

Ein Konzert von erster Güte

Vom ersten bis zum letzten Takt brodelte es am Freitagabend im Eschenbacher Custorkeller. Der Auslöser dafür hiess Errol Dixon, der mit seiner zündenden musikalischen One-Man-Show das Publikum von den Stühlen riss.

Von Renate Ammann

Eschenbach. – Es hat sich vielleicht manch einer die Frage gestellt, welche Verbindungen eine kleine Gemeinde wie Eschenbach pflegt, um einen Weltstar wie Errol Dixon für zwei Auftritte engagieren zu können. So ganz genau wisse sie das auch nicht, gibt Gisela Hatt, Präsidentin der Kulturkommission, mit den Achseln zuckend zu, diese Fäden seien irgendwo im Hintergrund verlaufen, «aber die Hauptsache ist doch, dass wir eine Zusage erhalten haben», fügt sie rasch hinzu. Daran hegt niemand der rund 100 Besucher des total ausverkauften Konzerts am Freitagabend auch nur den geringsten Zweifel.

Der Begrüssungsapplaus für den 72-Jährigen in Jamaica geborenen und in London lebenden Errol Dixon ist noch im Bereich der Normalität einzustufen. Ein kurzes «Hallo, schön, dass sie hier sind» von seiner Seite und die ersten Griffe in die Tasten des Pianos ändern die Situation von einer Sekunde auf die andere. Hier wippen etliche Füsse und da sieht man musikbegeisterte Männer wie Frauen mit den Fingern schnippen. Dass der Standort des Klaviers generell keine Kommunikation mit dem Grossteil des Publikums zulässt, löst der exzellente Showman auf seine Weise. Nach einem kurzen Querschnitt durch Blues, Boogie und

Spirituals, bricht «When the saints go marching in» das Eis vollends. Von diesem Augenblick haut Dixon akrobatisch in die Tasten, schlägt mit beiden Füssen lautstark den Takt an und wendet sich gleichzeitig seinen von Enthusiasmus beseelten Zuhörern zu, die er nicht lange zum Mitsingen animieren muss.

Ohrwürmer par excellence

Mit Inbrunst und der unverkennbaren rauchigen Stimme widmet sich Dixon nicht nur dem Liedgut der Schwar-

zen. Ohrwürmer wie unter anderem «Jambalaya», «Midnight train», «Blueberry Hill», «Down by the riverside», «Hey man» und «You are my sunshine» bringen das Podium zum Schwanken, das ehrwürdige Kellergewölbe zum Wanken und ihn selbst samt dem Publikum ordentlich ins Schwitzen.

«It's whiskey time», verkündet er mit strahlendem, von Schweissperlen übersättem Gesicht. Eine Pause gönnt er sich allerdings nicht, sondern mischt sich unter die Leute, verkauft und sig-

niert CDs und gönnt sich ein Glas Wasser. Auch im zweiten Teil des Konzerts kann von ausgepowert keine Rede sein. Je später der Abend, desto mehr läuft «Mister Blues and Boogie Woogie», wie er zu Recht genannt wird, zur Hochform auf und reisst das Publikum mit heissen Rhythmen und stimmungsvollem Swing von den Stühlen. Grelle Pfiffe und tosender Applaus sind für ihn Aufforderung genug, noch lange keinen Schlusspunkt unter dieses aussergewöhnliche Musikspektakel zu setzen.



Stargast ohne Allüren: Mit hautnaheem Kontakt zum Publikum interpretiert Errol Dixon gefühlvoll sein umfassendes Repertoire.

Bild Renate Ammann

Zwei andere Welten an einem Nachmittag

Musikerin Claudia Müller und der Versuchsstollen Hagerbach in Flums laden ein zum Event Tunnelbau und Klang.

Flums. – Treten Sie ein ins Bergesinnere! Am Samstag, 6. März, von 14 bis 17 Uhr laden Claudia Müller und der Versuchsstollen Hagerbach in Flums ein zu einem archaisch-meditativen Klangerlebnis im Bergesinnere und zu einer Führung durch den Versuchsstollen Hagerbach in Flums.

Sprengdemonstration als Krönung

Im Versuchsstollen Hagerbach wird experimentiert, gesprengt und gebohrt. Hier werden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für den Tunnelbau durchgeführt. Wer sich hineinwagt, erfährt viel über den Untertagebau und über die Tunnelsicherheit. Als Krönung erleben Sie eine Sprengdemonstration live und danach eine Bergmanns-Pause mit Aperitif. So starten Sie frisch gestärkt ins nächste Abenteuer, ein Experiment zwischen Traum und Wirklichkeit.

In die Klangwelt eintauchen

Lassen Sie sich überraschen, wie die Klänge von chinesischem Gong, Klangschalen, Regenmacher, Ozeantrommel und Röhrenglocken auf Sie wirken. Mit geschlossenen Augen erleben Sie eine besonders intensive Reise durch Raum und Zeit. Tauchen Sie mit der Musikerin Claudia Müller in die faszinierende Welt des Klangs ein.

Das Abenteuer kostet 45 Franken pauschal, 25 Franken für nur die Führung mit Aperitif beziehungsweise 26 Franken für das Klangerlebnis mit Aperitif. Besammlung ist um 14 Uhr beim Stolleneingang des Versuchsstollens Hagerbach in Flums. Anmeldungen sind erwünscht bis am Freitag, 5. März, über Telefon 081 734 14 14 oder www.klangerlebnis.ch. (pd)

Mehr Mitwirkung für Rapperswil-Jonas Bürger

Die Gemeindeordnung von Rapperswil-Jona ist auf Grund des neuen Gemeindegesetzes anzupassen. Dies soll in einem Nachtrag zur Gemeindeordnung erfolgen, wie der Stadtrat mitteilt.

Rapperswil-Jona. – Schwerpunkt bildet dabei die Verankerung von direktdemokratischen Mitteln, welche bisher wegen der fehlenden gesetzlichen Grundlage nicht umgesetzt werden konnten. Für den Nachtrag zur Gemeindeordnung wird ein Vernehmlassungsverfahren ausgelöst. Stellungnahmen können bis zum 31. März eingereicht werden.

Direkt-demokratische Instrumente

Auf den 1. Januar 2010 ist das neue Gemeindegesetz in Kraft getreten. Die Gemeinden haben bis Ende 2012 Zeit, ihre Gemeindeordnungen anzupassen. Der Stadtrat möchte diese Anpassung rasch vornehmen, da sich nun die Möglichkeit ergibt, verschiedene, direkt-demokratische Instrumente definitiv einzuführen.

Im Rahmen der Erarbeitung der Gemeindeordnung für die neue Stadt

wurde in Anbetracht der Gemeindeorganisation mit Bürgerversammlung der sogenannte dritte Weg gewählt. Das heisst, es wurden verschiedene flankierende Massnahmen getroffen, beziehungsweise in Aussicht gestellt, um den Bürgern Mitwirkungsmöglichkeiten zu gewährleisten. So wurden etwa eine Volksmotion und eine Volksinterpellation vorgesehen. Wegen der fehlenden gesetzlichen Grundlage auf kantonaler Ebene konnten die entsprechenden Bestimmungen jedoch nicht in Kraft gesetzt werden.

Volksvorschlag und Volksmotion

Das neue Gemeindegesetz eröffnet nun verschiedene Möglichkeiten in diesem Sinne. So ist neu ein Volksvorschlag möglich, das heisst, eine Anzahl Stimmberechtigter kann einen «Gegenvorschlag» zu einer Referendumsvorlage einbringen. Auch das Instrument der Volksmotion wurde geschaffen.

Die Volksinterpellation fand keine Aufnahme im neuen Gemeindegesetz, jedoch werden die Möglichkeiten der Bürgerschaft im Rahmen der allgemeinen Umfrage erweitert, so dass auch in dieser Beziehung eine Änderung im Sinn der Stadt Rappers-

wil-Jona erfolgte und faktisch die Rechtsgrundlage auch für die Volksinterpellation besteht.

Die wesentliche Differenz zwischen den durch das neue Gemeindegesetz eröffneten Möglichkeiten und den nicht in Kraft getretenen Bestimmungen der Gemeindeordnung besteht darin, dass weiterhin nur Stimmberechtigte von den Rechten Gebrauch machen können. Die Formulierung in der Gemeindeordnung sah auch eine Mitwirkungsmöglichkeit für die Jugendlichen und die ausländische Bevölkerung vor. Diese können sich nach wie vor in den im Zusammenhang mit dem Partizipationsgrundsatz geschaffenen Mitwirkungsgremien einbringen.

Ombudsstelle soll verankert werden

Ein weiteres Element des seinerzeitigen dritten Weges war die Einführung einer Ombudsstelle. In der Gemeindeordnung ist festgehalten, dass der Stadtrat nach vier Jahren Bericht und Antrag zu stellen hat, ob die Einrichtung weiter geführt werden soll. Der Stadtrat ist der Auffassung, dass die Ombudsstelle in der bisherigen Art definitiv in der Gemeindeordnung verankert werden soll.

Am 10. Februar 2010 wurde der

Nachtrag zur Gemeindeordnung im Stadtforum beraten. Die Absicht des Stadtrates, die Revision der Gemeindeordnung auf das auf Grund des neuen Gemeindegesetzes Notwendige und die Festlegungen der nun möglichen Regelungen des dritten Weges zu beschränken, wurde gutgeheissen.

Unterschriftenzahl senken

Eine zentrale Frage betraf die Unterschriftenzahlen für Referenden und Initiativen sowie für die Begehren geltenden Fristen. Das Stadtforum teilte die Auffassung des Stadtrats, dass die Referendumsfrist um fünf Tage auf 40 Tage gekürzt werden soll, damit die Fristen für ein Referendum und einen Volksvorschlag gleich sind.

Um die Wahrnehmung der Volksrechte weiter zu stärken, schlägt der Stadtrat im Sinne der Diskussion im Stadtforum vor, die Unterschriftenzahl für Referenden und Initiativen auf 600 zu senken (bisher ein Zwanzigstel der Stimmberechten, das heisst konkret 859 Unterschriften). Die Unterlagen zum Nachtrag zur Gemeindeordnung sind im Internet aufgeschaltet, können bei der Stadtkanzlei bezogen oder unter 055 225 71 82 angefordert werden. (srrj)

Kampfwahl um Regierungssitze

Glarus. – Am 7. März finden im Kanton Glarus die Gesamterneuerungswahlen für den Regierungsrat statt. Um die fünf Sitze bewerben sich sechs Kandidaten. Vier Regierungsmitglieder stellen sich der Wiederwahl. Zwei weitere Kandidaten treten zum ersten Mal an.

Als einziger der fünf Regierungsräte kandidiert Bildungs- und Kulturdirektor Jakob Kamm nicht für eine weitere Amtszeit. Der 63-jährige Sozialdemokrat geht in Pension, nach 16 Jahren in der Kantonsregierung.

Die SP will ihren Sitz mit der 48-jährigen Schulleiterin und Betriebsökonomin Christine Bickel-Vetsch aus Niederurnen verteidigen. Ebenfalls zum ersten Mal kandidiert der parteilose Dirk van Vliet aus Mollis. Der 42-Jährige ist Elektro- und Wirtschaftsingenieur.

Der Wiederwahl stellen sich die Regierungsmitglieder der FDP, Marianne Dürst und Andrea Bettiga, CVP-Mann Rolf Widmer und Robert Marti von der BDP. Die SVP Glarus verzichtet auf eine Kandidatur. Auf der Suche nach einer Kandidatin oder einem Kandidaten handelte sich die Parteileitung lauter Absagen ein. (sda)

ANZEIGE



Bettenwochen

25. Februar – 28. März 2010

Unsere Eintausch-Offerte

Fr. 400.–

möbel abu bernet

Wohnideen aus Uznach

Profitieren Sie doppelt!

BON 10% Rabatt

auf alle Markenmatratzen von Bico, Riposa, Tempur und Collection Garant

Beim Kauf eines neuen Schlafzimmers nehmen wir Ihr altes Schlafzimmer gratis zurück und schenken Ihnen zusätzlich Fr. 400.–.* Angebot gültig vom 25. Februar bis 28. März 2010.

* Nicht kumulierbar mit unseren bereits reduzierten Vorzugspreisen.

GRATIS BERATUNG
 GRATIS LIEFERUNG
 GRATIS ENTSORGUNG

Zürcherstrasse 68 | 8730 Uznach | Telefon 055 285 88 77 | www.moebelabubernet.ch

Garant für gutes Wohnen